

na B e c k e r
Oswalt

Iserlohn, den 18. Mai 1956
Rudolfstrasse 10

Sa/Wg. A/IV- ZK.: 54 627 b

An den
Herrn Regierungspräsidenten

A r n s b e r g
Seibertzstrasse 1

Betr.: Meine Wiedergutmachung, Entschädigungsantrag dort
vorliegend.

Mit Hinweis auf die vorliegenden Akten überreiche ich im Nach-
gang nochmals eine neue Erklärung von der Industrie- und
Handelskammer Frankfurt/Main vom 12. 5. 1956.

Zu meinen Akten liegt aber auch die Erklärung der Handelskammer
von Iserlohn, ausserdem hat Arnsberg angeblich eine Erklärung
von Frankfurt, die ich selbst noch nicht eingesehen habe, die
mir aber mittels Zuschrift zur Kenntnis gebracht wurde.

Aus der jetzigen Anschrift geht einwandfrei hervor, dass meine
bisher gemachten Angaben und Erklärungen den Tatsachen ent-
sprechen, und zwar, dass Brandine Oswalt geb. Deichler am
2. 10. 1917 ausgetreten sein soll.

Ich weiss persönlich nicht, ob das Datum stimmt, aber ich weiss,
dass unsere Mutter, das ist die Wwe. Oswalt, vor ihrem Tode
das Vermögen aufgeteilt hat an uns Kinder.

So erhielten meine Bruder Wilhelm Ernst Oswalt RM 200.000,--,
meine Schwester Brandine Oswalt RM 100.000,--, ich als Johanna
Becker geb. Oswalt auch RM 100.000,--.

Meine Schwester Brandine Oswalt, heute 84 Jahre alt, war stille
Teilhaberin, ebenso meine Person. Wir haben unser Erbteil der
Mutter im Betrieb gelassen.

Mein verstorbener Ehemann, Sanitätsrat Dr. Diedrich Becker, der
als Gesellschafter geführt worden ist, vertrat auch meinen
Anteil in Höhe von RM 100.000,--.

Von meinem verstorbenen Ehemann habe ich Ihrer zuständigen
Dienststelle in Arnsberg einen Erbschein als alleiniger Erbe